

Niederschriftsauszug aus der Sitzung der Gemeindevertretung Rechlin vom 21.09.2023

Top 9 Diskussion zur geplanten Umsetzung des Gebäude-Energie-Gesetzes und der erforderlichen kommunalen Wärmeplanung

- der Sanierungsmanager soll mit Schwarz und Lärz zusammen bestellt werden
- jede Gemeinde muss eine kommunale Wärmeplanung erstellen
- es muss ein logisches Konzept erarbeitet werden, an dem sich die Hausbesitzer orientieren können
- ca. 70 % der Wärme wird von den Stadtwerken Neustrelitz produziert, die Abwärme wird zu 70 % genutzt
- der Block "Scheune" am Stadion 11a – c ist vor mehreren Jahren vom Netz gegangen
- für Rechlin Nord gibt es vielleicht andere Möglichkeiten
- das Bundesgesetz wird transformiert in ein Landesgesetz
- wie schnell das geht, ist noch nicht absehbar
- Herr Ringguth hat bereits mehrere Gespräche mit den Stadtwerken Neustrelitz geführt
- es bestehen gute Verträge mit den Stadtwerken Neustrelitz
- sie betreiben das Heizhaus in Rechlin
- eine logische Konsequenz wäre neue Wege zu gehen und mit den Stadtwerken Neustrelitz eine gemeinsame GmbH zu gründen
- Rechlin würde als Sacheinlage die Fernwärmeleitungen, das Heizhaus, die momentanen Kunden einbringen
- die Stadtwerke Neustrelitz würden das Biogaswerk Rechlin einbringen
- das Grundstück neben der Biogasanlage könnte zur Erweiterung genutzt werden
- Rechlin hat mit den Stadtwerken Neustrelitz eine gemeinsame positive Geschichte geschrieben
- Anfang 2024 sollte die GmbH gegründet werden
- es muss eine kommunalrechtliche Prüfung erfolgen
- der Hauptausschuss wird zu einer außerordentlichen Sitzung in den nächsten Tagen einberufen
- Frage von Herrn Köppen: „Wo wird die neue GmbH ihren Sitz haben?“
- Antwort von Herrn Ringguth: „In Rechlin, vielleicht hier im Haus.“

Schriftführung:
Katja Moeller